

Anton Philipp Knittel

Kleist-Archiv Sembdner der Stadt Heilbronn

Wer immer sich mit der rätselhaften Gestalt des Dichters Heinrich von Kleist (1777-1811) und seinem wunderbaren Œuvre beschäftigt, stößt unweigerlich auf den Namen Helmut Sembdner. Mit seinen akribischen Werk-Editionen und seinen bio-bibliographischen Forschungen über den Dichter, der mit seinem »großen historischen Ritterschauspiel« »Das Käthchen von Heilbronn« die Neckarstadt zum Schauplatz der Weltliteratur gemacht hat, wurde Professor Sembdner (1914-1997) wegweisend für die moderne Kleist-Philologie. Reflex seiner lebenslangen wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Dichter und seiner Zeit war eine große Arbeitsbibliothek. Um die darin enthaltenen Materialien und Dokumente unterschiedlichster Provenienz möglichst umfassend für die Kleist-Forschung zu erhalten, erwarb die Stadt Heilbronn Ende 1990 Professor Sembdners Sammlung mit der vertraglichen Verpflichtung einer katalogischen Erschließung. Als Kleist-Archiv Sembdner wurde sie im August 1991 der Stadtbücherei Heilbronn angegliedert und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das von Professor Sembdner übernommene Archiv umfaßte in erster Linie verschiedene Werkausgaben, einen großen Bestand an Sekundärliteratur, angefangen von frühesten Rezeptionsnachweisen bis zur aktuellsten Forschung, feuilletonistische Artikel, audiovisuelle Medien sowie zahlreiche Theatermaterialien wie Szenenfotos, Programmhefte, Plakate etc. Dieser Grundbestand ist im Laufe der Jahre, wie vertraglich ebenfalls vereinbart, erheblich erweitert worden. Neben Autographen, darunter ein Brief Kleists an den Buchhändler Julius Eduard Hitzig und drei Briefe der »goldenen Schwester« Luise von Zenge, und Typoskripten, wie etwa Elisabeth Plessens »Kohlhaas«-Roman als Dauerleihgabe, konnte das Kleist-Archiv Sembdner der Stadt Heilbronn in den vergangenen Jahren auch einige Erstausgaben der Kleistschen Werke erwerben. Um das Kleist-Archiv Sembdner als internationale Arbeits- und Begegnungsstätte etablieren zu können, wurde das Archiv-Profil kontinuierlich in Richtung Service-Zentrum geschärft. Nicht zuletzt aus diesem Grunde liegt ein Schwerpunkt der Archivarbeit im bibliographischen Bereich. Neben dem seit 1994 vor-

liegenden und 430 S. umfassenden Bestandsverzeichnis, das wie die mittlerweile stattliche Publikationsreihe von über 30 im Buchhandel erhältlichen Einzeltiteln in sechs verschiedenen Reihen digital im Internet unter www.kleist.org abrufbar ist, dienen diesem Ziel vor allem die monatlich im Internet vorgestellten neuesten bibliographischen Kleist-Daten. Kumuliert erscheint die neueste Kleist-Bibliographie zweimal im Jahr in den „Heilbronner Kleist-Blättern“ (HKB), die aufgrund ihrer knappen Produktionszeit ausgesprochen aktuell sind. Neben Berichten aus der großen Kleist-Welt, einem Überblick über laufende Kleist-Veranstaltungen an deutschen Hochschulen, Abstracts geplanter Dissertationen, Kurzdarstellungen von schulischen Projekten »in Sachen Kleist« ist angestrebt, künftig verstärkt Literaturberichte, analog dem großen Forschungsbericht in HKB 6 über die »Homburg«-Literatur des letzten Vierteljahrhunderts, abzudrucken.

Des weiteren versucht das Kleist-Archiv Sembdner sein Dienstleistungsprofil zu schärfen, indem mit den Herausgebern der Brandenburger Kleist-Ausgabe verabredet wurde, die in der Forschung als schmerzliches Desiderat empfundene Kleist-Bibliographie für den Zeitraum 1945-2000 vorzulegen.

Wissenschaftliche Einzelvorträge, auf Wunsch meist in der bibliophilen Reihe der Heilbronner Kleist-Schriften (HKS) gedruckt, Ausstellungen, wie beispielsweise über »Michael Kohlhaas« oder ein deutsches Kunstexperiment mit Künstlern der beiden Partnerstädte Frankfurt (Oder) und Heilbronn 1996 und 1998, die Zusammenarbeit mit Theatern sowie vor allem internationale Tagungen, wie das vom 22. bis 24. April 1999 veranstaltete interdisziplinäre Kolloquium »Erotik und Sexualität im Werk Heinrich von Kleists« ergänzen das breite Aufgabengebiet des Kleist-Archivs Sembdner.

Nicht zuletzt aufgrund seiner seit Juni 1996 kontinuierlich gesteigerten Präsentation im World Wide Web ist es gelungen, dem Kleist-Archiv Sembdner der Stadt Heilbronn einen Platz im Konzert angesehenen Literaturarchive zu verschaffen. Die gewonnene Reputation in den kommenden Jahren auszubauen, ist Ziel der »Archiv-Politik«. Die Grundlagen dafür kann ein Neubauvorhaben der Stadt Heilbronn schaffen, in dessen Gefolge dem Kleist-Archiv eine erheblich verbesserte räumliche Infrastruktur zur Verfügung stehen soll.